

Die gepflegte Unterhaltung

Die Witze des Monats

"Du gehst jetzt ins Bett und wenn ich noch einmal das Wort Mama höre, gibts morgen kein Eis!"
 Nach kurzem Schweigen:
"Frau Schmidt, kann ich bitte was zu trinken haben?"

Heute in mich gegangen.
 Auch nichts los.

KARL VALENTIN (1882 - 1948)

Mathe-Tipp!
 Man kann Prozente einfach umdrehen. 6% von 50 ist das gleiche wie 50% von 6.
 Letzteres lässt sich viel leichter im Kopf ausrechnen.

Hirn anstrengen

5	3			7			
6			1	9	5		
	9	8					6
8				6			3
4			8	3			1
7				2			6
	6					2	8
			4	1	9		5
			8			7	9

SUDOKU

Füllen Sie alle leeren Zellen mit den Ziffern 1 bis 9 so auf, dass jede Ziffer in einer Spalte (senkrecht), in einer Zeile (waagrecht) und in einem Block (3 mal 3 Zellen) nur einmal vorkommt.

Lösung Juni-Rätsel:
 Die sechsstellige Geheimzahl lautet 3-9-4-9-6-9.
 Im Baum verbergen sich 10 Gesichter.

Redaktion/Kontakt: Nicola Ressel, Dornröschenweg 9, 0162-5721536, nicola.ressel@gmail.com



Aktuelle Infos / Aktuelle Infos / Aktuelle Infos



Neuigkeiten aus dem Siedlerheim!

Aufgrund der niedrigen Inzidenzzahlen ist das Siedlerheim wieder für Mitglieder **geöffnet**. **Mittwochs** und **sonntags** findet „wie früher“ der **Stammtisch** bzw. **Frühschoppen** statt. **Herzlich willkommen!**



Unwetterschäden

Potzblitz, das war ein Gewitter gestern am 29. Juni! Der **Sturm** richtete im ganzen Stadtgebiet großen Schaden durch umgestürzte Bäume und heruntergefallene Äste an. Hier in der Siedlung musste leider unser **Mai-baum** dran glauben, der in die Knie ging. Und auch im Dornröschenweg wurde ein **Baum entwurzelt** und fiel um.



Frauengruppe

Das nächste Treffen der Frauengruppe ist für Ende **September** geplant. Wir freuen uns!



Brunnen

Kummer mit dem **Gartenbrunnen**? Abhilfe schafft schnell und bewährt: Gartenbrunnen-Service A. Seemüller. **0821-95951** oder **0176-21642736**

„Weißt du noch?“ Erinnerungen aus der Siedlung



Simone Jungheim vom Köpfl 2 hat in ihrem Fotoalbum gekramt und dieses nostalgische fotografische Schmuckstück ausgegraben. Herzlichen Dank! Sie schreibt uns dazu: „Das auf dem Fahrrad bin ich, 1985. Es gab am Köpfl 33 damals ja „den Strehle“. Herr Strehle hat nicht nur Bucher Limonade und Bier verkauft, sondern auch Schrott gesammelt und verkauft, wenn man was Interessantes gefunden hat. Von ihm ist dieses schicke Fahrrad. Mein Babybett war ein altes Krankenhausbettchen, das meine Eltern bei ihm gefunden haben und in dem jetzt schon acht Babys lagen. Es ist immer noch in unserem Besitz. Als Kind bin ich oft mit dem Bollerwagen zu ihm geschickt worden, Getränke holen. Ihn kennen sicher noch viele alteingesessene Siedler.“

Erinnern Sie sich auch an „den **Strehle**“? Haben Sie auch alte **Erinnerungen** und **Fotos** aus der Siedlung? Wir sind neugierig und freuen uns, wenn Sie uns dran teilhaben lassen. *Kontakt sehr gerne und jederzeit an die Redaktion (s. Rückseite)*

Wolle, unser neues Lastenrad

Wow! Ihr seid Klasse!! Knapp **800 €** wurden von euch in Wolles Spardose gesteckt und das große Regendach passt schon wie angegossen! Vielen Dank für euer Engagement. Jetzt interessiert euch bestimmt, wann es endlich losgeht: **Jetzt! Ab dem 5. Juli kann Wolle für erste Fahrten oder auch nur zum Testen halbtage- oder tageweise ausgeliehen werden.** Da der Parkplatz – oder sollte man besser Stall sagen – am Siedlerheim noch in der Planung ist, steht Wolle zunächst im **Sterntalerweg 1 bei Corbinian Hiller**. Einfach eine Nachricht mit dem Wunschtermin an **0179-7794307** schicken, abholen und loslegen.

Und hier auch gleich noch **die erste Aktion**: Wer mit Wolle zum **Bios Naturmarkt in Göggingen** fährt, kann Wolle an der Kasse füttern!

Ja, denn **jeder Einkauf wird für Wolle gutgeschrieben** und am Ende des Jahres spendet Bios **5 %** der Gesamtsumme an den Verein für Wolle zurück. **Vielen Dank** an dieser Stelle an unseren **Hauptsponsor**, ohne diesen das Projekt wohl nicht umgesetzt hätte werden können.

Corbinian



bios

NATURMARKT
- BIO SEIT 1987 -

Natur- & Insektenschutz in unseren Gärten - Teil 2



Auf Einladung der Augsburger **Insektenrangerin Tine Klink** von der Umweltstation konnten wir am 11. Juni den Gemeinschaftsgarten Wertachwiese in Pfersee besuchen und tolle **Tipps** und interessante **Anregungen** zum **naturnahen Gärtnern** und Schaffen von **Insektenlebensräumen** bekommen. Der Besuch im Gartenparadies hat sich absolut gelohnt! Wir haben viel gelernt, angefangen vom **insektenschonenden Mähen**, über **Trockensteinmauern** und **Sandarien**. Und wir haben die clevere kleine Hahnenfuß-Scherenbiene kennengelernt. Und ein wunderschönes Eichelhäherpärchen! Der Natur- und Insektenschutz macht besonders dann viel Sinn, wenn er nicht auf isolierte Schutzinselchen begrenzt ist, die am eigenen Gartenzaun enden. Kleinere oder größere **„Korridore“ in Siedlungsräumen** sind ein wertvolles Angebot für den Artenschutz. Daher freuen wir uns sehr, dass die Insektenrangerin Tine Klink bald in die grüne Schafweidsiedlung zum **Gegenbesuch** kommt! Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen dabei zu sein, und wenn sie möchten auch ihren **Garten zum Besuch** zu öffnen. Oder auch gerne nur zum **Zuhören!**



● **10. Juli, 13:00 Uhr, Treffpunkt Siedlerheim**

Kontakt & weitere Information gerne bei Andreas Steidle, Am Bühl 22, 0171-7326582

Nachruf auf Frau Igel

Heute Nacht hat jemand einen unserer mehrjährigen Siedlungsmitbewohner überfahren: einen Igel. An der Ecke Dornröschenweg 2 / Sterntalerweg, Obstbaumwiese. Vermutlich beim Einfahren in die Siedlung. Derjenige oder diejenige hat sich nicht die Mühe gemacht, den verletzten oder toten Igel von der Fahrbahn an den Rand zu räumen. Das hat Frau Möckel heute morgen getan, nachdem das zweite Auto drüber gefahren war. Ich wohne jetzt seit 17 Jahren hier und habe schon viel erlebt und kann sagen, dass, im Gegensatz zur Isegrimstraße, wo schon viele Opfer zu beklagen waren, in unserer Straße in dieser Zeit noch kein Tier überfahren wurde. Es ist eine Anliegerstraße, für den Durchgangsverkehr gesperrt, dazu Tempo-30-Zone, die in eine Spielstraße einmündet. Wäre es ein Hund, eine Katze oder ein Mensch gewesen, wäre das Gejammer groß und sogar ein Fall von Fahrerflucht. Bei einem Igel ist das alles nicht weiter tragisch. Gas geben und weiterfahren! Wo kein Kläger, da kein Richter. Heute ist es ein Igel, morgen die geliebte Katze und übermorgen Ihr Kind! Liebe motorisierte Siedlerinnen und Siedler! Rechnet einfach damit, dass in unserer Siedlung Tag und Nacht Lebewesen unterwegs sind. Fahrt so aufmerksam, dass Ihr noch reagieren könnt!

Sabine Dobbertin, 26. Juni 2021

